

Endlich bin ich

1) Ich bezweifle all mein Machen.

Ich bezweifle selbst mein Sein.

Ich bezweifle auch mein Wollen,

sperr mich in mich selber ein.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich,
verschluckt wie ein Kiesel vom tosenden Meer.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich
wie ein Fremdling in bitterer Not.

Wo bist du mein Gott?

2) Ich begreif nicht deine Wege.

Ich begreif nicht deinen Geist.

Ich begreif nicht deine Güte,

trau nicht dem, was du verheißt.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich,
verstummt wie ein Toter im Grabe versenkt.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich,
zerfalle wie Asche nach loderndem Brand.

Wo ist deine Hand?

3) Ich betäube meine Hoffnung.

Ich betäube meinen Schrei.

Ich betäube meine Sehnsucht,

alles Gute geht vorbei.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich,
versuch dich zu finden, mein Trost in der Nacht.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich
bis endlich ich einseh, dein Geist lebt in mir.

Mein Herz schlägt in dir.

Endlich bin ich, bin endlich, vergänglich,
vertrau auf dein Dasein, mein Halt in der Nacht.

Denn endlich bin ich, bin endlich, vergänglich
bis endlich ich heimgeh und komme zu mir
und ruhe in dir.

Text: Merle Clasen

Melodie: Merle Clasen

Bibelstelle: Psalm 39